

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<u>Einführender Problemaufriß</u>	1
<u>Teil A</u>	
Wissenschaftstheoretische Begründung: Die fundierende Funktion der Prinzipien 'Kind- gemäßheit' und 'Wissenschaftsorientierung' für eine Lernbereichsdidaktik	8
<u>1. Das Prinzip der Kindgemäßheit</u>	8
<u>1.1. Zur Problemlage</u>	9
1.2. Entwicklung als kontinuierlicher Prozeß	13
1.3. Frühes Lernen und schichtspezifische Sozia- lisation	19
1.4. Die grundlegende, ausgleichende und frei- setzende Erziehungsaufgabe der Lernbereiche	21
<u>1.5. Die identitätsfördernde Erziehungsaufgabe der Lernbereiche</u>	24
<u>1.6. Resümee</u>	30
<u>2. Das Prinzip der Wissenschaftsorientierung</u>	33
2.1. Wissenschaftsorientierung im Dienste der Sittlichkeit (Platon)	35
2.2. Wissenschaftsorientierung zum Zwecke der Teilhabe an der Allwissenheit Gottes (Comenius)	39
Exkurs: Wissenschaft im Dienste der Naturbe- herrschaft	42
2.3. Wissenschaftsorientierung im Dienste har- monischer Kräfteschulung (Humboldt)	46
2.4. Wissenschaftsorientierung zum Zwecke pro- duktiver Arbeit (Kerschensteiner)	50
<u>2.5. Das Moment der Lebensferne</u>	53
<u>2.6. Resümee</u>	56

Exkurs: "Wissenschaftsgläubigkeit" und Wissen-	58
schaftstheorie	
1. Aspekte des 'kritischen Rationalismus'	62
2. Aspekte der Hermeneutik	64
3. Aspekte dialektischer Wissenschafts-	67
theorie	
2.7. Resümee	73
3. Aspekte einer Lernbereichsdidaktik auf der	
Grundlage der Prinzipien 'Kindgemäßheit' und	
'Wissenschaftsorientierung' (Zusammenfassung	
und Strukturierung)	78
3.1. Lernbereichsdidaktik basiert auf einer	
Konzeption der Kindheit.	78
3.2. Lernbereichsdidaktik definiert ihre Ziele	
und Aufgaben im Hinblick auf Kinder in	
ihrer je spezifischen, soziokulturellen	
Situation.	80
3.3. Lernbereichsdidaktik reflektiert die mannig-	
fachen Verflechtungen und Interdependenzen	
von Wissenschaft und Erziehung.	81
3.4. Lernbereichsdidaktik beachtet die vielfäl-	
tigen Möglichkeiten des Lernens.	84
3.5. Lernbereichsdidaktik prüft und begründet	
das Beziehungsgefüge, den Sinn und die Gli-	
ederung der Lernaufgaben.	86

Teil B

Inhaltliche Explikation:	
'Fächer' oder 'Lernbereiche' für die Grundschule	87
1. Sinn und Problematik der Schulfächer	87
1.1. Das Problem der Konzentration	88
Exkurs: Der Bildungsbegriff und die 'Eigenstän-	
digkeit' von Pädagogik und Didaktik	92
1.2. Schulfächer im Verantwortungsbereich der	
Didaktik	99
1.3. Die gesellschaftliche Bedingtheit der	
Schulfächer	102
1.4. Resümee	111

2. Grundschulbezogene Ansätze zur Bildung und Begründung von 'Lernbereichen'	113
2.1. Gesamtunterricht - eine historische Antwort	113
2.1.1. <u>Gesamtunterricht als "planfreier Unterricht"</u> (B. Otto)	114
2.1.2. Das Eindringen des Ganzheitsdenkens	115
2.1.3. 'Heimat' als Konzentrationsidee	117
2.1.4. Resümee	119
2.2. <u>Lernbereich - ein "Vorfach"</u>	120
2.2.1. <u>Zur inhaltlichen Bestimmung des Begriffs 'Vorfach'</u>	120
2.2.2. <u>Fragwürdigkeiten der Bestimmung von Lernbereichen als Vorfächer</u>	125
2.3. Lernbereiche als 'Handlungsfelder' in einem mehrperspektivischen Unterricht	127
2.3.1. Zur inhaltlichen Bestimmung	127
2.3.2. <u>Fragwürdigkeiten des Ansatzes in lernbereichsdidaktischer Sicht</u>	130
2.4. <u>Lernbereiche zum Zwecke der Integration von Fachaspekten in einem lernzielorientierten Lehrplan</u>	134
2.4.1. <u>Zur inhaltlichen Bestimmung</u>	134
2.4.2. <u>Fragwürdigkeiten des Ansatzes</u>	137
2.5. Lernbereiche in neueren Entwürfen zur Lehrerausbildung	141
2.5.1. Nordrhein-Westfalen	142
2.5.2. Schwäbisch-Gmünd	143
2.5.3. Bremen	144
2.5.4. Frankfurt	146
2.6. Resümee	148
3. Aspekte einer Lernbereichsdidaktik angesichts der Problematik von Unterrichtsfächern (Zusammenfassung und Strukturierung)	151
3.1. Lernbereichsdidaktik reflektiert die konstitutive Bedeutung der Tradition für Unterricht und Erziehung	151

3.2. Lernbereichsdidaktik sieht die Fragwürdigkeit, aber auch die Notwendigkeit von Planungen und Gliederungen	154
3.3. Lernbereichsdidaktik differenziert zwischen Funktion und Gliederung der Lernbereiche sowie zwischen Inhaltsauswahl und Formen einer lernbereichsdidaktischen Realisation.	156
3.4. Lernbereiche sind multidimensionale Konstrukte.	162

Teil C

Konkretisierung am Beispiel:

Unterricht in Religion im Lernbereich 'Gesellschaft und Existenz'	165
1. Zum Problem der inhaltlichen Bestimmung von Religion	166
1.1. Das Ende der Religion	166
1.2. Religion und Säkularisierung	170
1.2.1. Der "Funktionsverlust" der Kirchen und das Verschwinden der Religion	171
1.2.2. Die Unterscheidung von säkular und religiös	173
1.3. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die Didaktik des Lernbereichs 'Gesellschaft und Existenz'	176
2. Religionsunterricht zwischen Schule und Kirche	180
2.1. Religionsunterricht als erziehender Unterricht	182
2.2. Religionsunterricht als verkündigende Unterweisung	184
2.3. Religionsunterricht als schulischer Unterricht in christlicher Religion	188
2.4. Religionsunterricht als schulischer Unterricht für alle in Religion	193
2.5. Religionsunterricht als emanzipatorischer und therapeutischer Unterricht	197

3. Chancen, Gefahren und Möglichkeiten einer Integration von Unterricht in Religion in den Lernbereich 'Gesellschaft und Existenz'	200
3.1. Zwei Grundtypen einer schulpädagogischen Begründung eines Unterrichts in Religion	200
3.1.1. Unterricht in Religion im Zuständigkeitsbereich von Kirche und Theologie	200
3.1.2. Unterricht in Religion in relativer Autonomie von Kirche und Theologie	202
3.2. Möglichkeiten der Integration des Frage- und Inhaltskomplexes Religion in einen Lernbereich 'Gesellschaft und Existenz'	205
3.2.1. Thematik	205
3.2.2. Lernorganisation	206
3.2.3. Der Lehrer vor den religiösen Fragen der Kinder im Lernbereich 'Gesellschaft und Existenz'	208
3.3. Unterrichtsprojekt 'Leistung' im Lernbereich 'Gesellschaft und Existenz' (Primäraspekt: Christliche Tradition)	210
3.3.1. Lernbereichsdidaktische Analyse der Thematik	210
3.3.2. Unterrichtseinheit 'Leistung' (4. Schuljahr)	213
3.3.3. Kommentar	215
4. Aspekte einer Lernbereichsdidaktik vor dem Anspruch des Frage- und Inhaltskomplexes Religion (Zusammenfassung und Strukturierung)	221
4.1. Der fächerüberschreitende Aspekt	221
4.2. Die wissenschaftstheoretische Standortbestimmung	221
4.3. Analyse und Bestimmung von Lernbereichen und grundlegender Fragedimensionen in ihrer Relevanz für Sozialisation und Bildung des Kindes als Aufgabe der Lernbereichsdidaktik	222

4.4. Erarbeitung von Exempla einer lernbereichs- didaktischen Identifizierung stufenspezi- fischer, situationsbezogener Sachverhalte und die Entwicklung von Unterrichtsein- heiten als Aufgabe einer Lernbereichsdidak- tik	223
4.5. Bestimmung der Ziele, Aufgaben und Sach- komplexe eines Lernbereichs im Hinblick auf andere Lernbereiche als Aufgabe der Lernbereichsdidaktik	225
Abschließende "unzeitgemäße" Folgerungen	227
Anmerkungen	233
Literaturverzeichnis	255
Nachwort zur 2. Auflage	288